66. BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG

Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern

23.–25. Oktober 2025
The Westin Grand München

Restaurativ.
Routiniert.
Ready.

Bisher als hidden Champion – jetzt mit eigener Marke im Rampenlicht.
MANI Medical Germany steht für über 40 Jahre Erfahrung im Dentalbereich.
Nun bringen wir unsere internationale Kompetenz auch gezielt zu Ihnen nach Deutschland.
Mit hochwertigen Composite-, Bonding- und Whitening Produkten entwickelt und produziert „Made in Germany".

Modern, langlebig, präzise.

LANGLEBIGES
FÜLLUNGSMATERIAL
Für jede Indikation und jeden Anspruch die passende Lösung!

MODERNE
ADHÄSIVTECHNOLOGIE
Für maximale Haftung und dauerhafte Stabilität!

PROFESSIONELLE
ZAHNAUFHELLUNG
Für hervorragende Ergebnisse in kürzester Zeit!

MANI MEDICAL GERMANY GmbH
Hertha-Sponer-Straße 2
61191 Rosbach v.d. Höhe
www.mani-germany.com

MANI

Herzlich willkommen

zum 66. Bayerischen Zahnärztetag

BLZK
Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

eazf
Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

Der Bayerische Zahnärztetag ist der zentrale Fortbildungskongress der bayerischen Zahnärzte. Veranstaltet wird er von der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) in Kooperation mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB).

© BLZK/W. Murr

GRUSSWORTE

Dr. Markus Söder, MdL | Bayerischer Ministerpräsident 06
Judith Gerlach, MdL | Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention 07
Hubert Aiwanger, MdL | Stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident 08
Prof. Dr. Christoph Benz | Präsident der BZÄK 09
Dr. Dr. Frank Wohl | Präsident der BLZK 10
Dr. Rüdiger Schott | Vorsitzender des Vorstands der KZVB 11
Prof. Dr. Johannes Einwag | Referent Fortbildung BLZK und Wiss. Leiter Bayerischer Zahnärztetag 12
Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt | Referentinnen für Zahnärztliches Personal der BLZK 13

FESTAKT MIT FESTVORTRAG | Donnerstag, 23. Oktober 2025 16

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Freitag, 24. Oktober 2025 22
Samstag, 25. Oktober 2025 23

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Freitag, 24. Oktober 2025 25

ABSTRACTS | Kongress Zahnärzte 28
ABSTRACTS | Kongress Zahnärztliches Personal 40

EXTRAS UND ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsübersicht 19
Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis 24
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte 34
Ausstellungspläne 42
Service für die Praxis 44
Kultur 48
Ausstellerverzeichnis 50
Save the Date 2026 51

IMPRESSUM

Veranstalter
Bayerische
Landeszahnärztekammer
Flößergasse 1
81369 München

In Kooperation mit
Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns
Fallstraße 34
81369 München

Kongressorganisation/
Gesamtherstellung/Anzeigen
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290

Druck
Silber Druck
GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

HINWEIS

Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

© Bayerische Staatskanzlei | CSU-Fraktion

Dr. Markus Söder, MdL

Bayerischer Ministerpräsident

Ein herzlicher Gruß zum 66. Bayerischen Zahnärztetag!

Der etablierte Kongress ist ein Forum des umfassenden Austauschs: Die Betreuung und Behandlung der Patientinnen und Patienten in der Praxis wird hier ebenso diskutiert wie neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Und auch die grundlegenden Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit kommen zur Sprache.

Das diesjährige Leitthema lautet „Fortschritte der Zahnheilkunde in Bayern“. In zahlreichen Vorträgen zu entscheidenden Kernthemen des Fachs werden Entwicklungen und Perspektiven eingehend beleuchtet. Dazu zählt auch der Einsatz von künstlicher Intelligenz. Hier zeigt sich: Zahnärztinnen und Zahnärzte bilden sich fortlaufend weiter und sind immer auf dem aktuellen Stand von Forschung und Wissenschaft. So garantieren sie heute und morgen eine herausragende und zuverlässige Versorgung.

Dabei können sie auf den Freistaat zählen. Weniger Bürokratie, praxistaugliche Digitalisierung, eine gesicherte Versorgung mit Fachkräften sind Ziele, die uns verbinden – und für die wir gemeinsam einstehen. Darüber hinaus setzen wir uns als Bayerische Staatsregierung auf Bundesebene entschlossen für eine Regulierung von iMVZ sowie für eine umfassende Überarbeitung der Gebührenordnung für Zahnärzte ein.

Herzlichen Dank den Zahnärztinnen und Zahnärzten, eine interessante und angenehme Zeit in München!

Dr. Markus Söder, MdL

Judith Gerlach, MdL

Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine gute Mundgesundheit ist ein wesentlicher Baustein der allgemeinen Gesundheit. Erkrankungen im Mundraum wirken sich nicht nur auf die Lebensqualität und die Teilhabe aus, sie haben auch Einfluss auf die Entstehung ernstzunehmender Krankheitsbilder. Sie, unsere bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte, sorgen dafür, dass Menschen jeden Alters die Chance auf gesunde Zähne und gute Mundgesundheit haben. Sie tun das mit großem Engagement und höchst verantwortungsvoll.

Zahnmedizinische Versorgung bedeutet dabei weit mehr als Behandlung. Auch Prävention, Bildung und Vertrauen gehören dazu. Deshalb setzen wir uns in Bayern nachhaltig dafür ein, dass präventive Maßnahmen gestärkt werden, der Zugang zur Versorgung barrierefrei bleibt und Zahngesundheit von Anfang an gefördert wird – ein Leben lang, von der Prävention in der Kindheit bis zur Betreuung im hohen Alter.

Gemeinsam gestalten wir als Bayerische Staatsregierung mit der zahnärztlichen Selbstverwaltung und vor allem mit den Zahnärztinnen und Zahnärzten eine Versorgung, die nachhaltig, wohnortnah und für alle Bürger erreichbar ist.

Ich danke Ihnen für Ihren täglichen Einsatz und für Ihren Beitrag zur Prävention. Damit tragen Sie wesentlich dazu bei, dass die zahnärztliche Versorgung als tragende Säule unseres Gesundheitssystems hohes Vertrauen genießt.

Ihnen allen wünsche ich eine erfolgreiche Tagung, inspirierende Gespräche und neue Impulse, die unsere medizinische Praxis vor Ort stärken.

Ihre
Judith Gerlach, MdL

© SMWVT/R. Kerl

Hubert Aiwanger, MdL

Stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 66. Bayerischen Zahnärztetages!

Als Bayerischer Wirtschaftsminister freut es mich sehr, dass die bayerische Zahnärzteschaft so nah am Puls der Zeit ist. Durch Ihre Bereitschaft, die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik gezielt zum Wohl der Patientinnen und Patienten einzusetzen, verfügen wir in Bayern über eine zahnmedizinische Versorgung der Spitzenklasse.

Um auch in Zukunft diesen hohen Standard in ganz Bayern zu sichern, müssen sich die Rahmenbedingungen für niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte schnell ändern. Die Zeit drängt, denn in den nächsten Jahren gehen circa 20 Prozent der freiberuflich Tätigen in den Ruhestand.

Gerade für Nachwuchskräfte muss sich daher der Schritt in die Selbstständigkeit wieder lohnen und Freude machen, sei es als Gründer oder im Rahmen der Nachfolge. Doch es bedarf einer Reihe weiterer Maßnahmen – dazu zählen eine Regulierung der investorengesteuerten Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ), eine angemessene Honorierung der zahnärztlichen Leistungen und eine dringend benötigte Anpassung des GOZ-Punktwertes. Zudem ist eine drastische Reduzierung bürokratischer Vorgaben nötig, denn Zahnärzte gehören an den Behandlungsstuhl und nicht an den Schreibtisch. Auch braucht es ausreichend Fachkräfte, die für den Betrieb der Praxen zur Verfügung stehen.

Die Bayerische Staatsregierung schätzt die verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) sowie der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Seien Sie versichert, dass ich stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen unserer Zahnärztinnen und Zahnärzte habe.

Ich bedanke mich bei Ihnen und bei den rund 17.500 bayerischen Zahnärzten sowie ihren Mitarbeitern für ihren tagtäglichen und engagierten Einsatz.

Für den diesjährigen Zahnärztetag wünsche ich Ihnen wertvolle Erkenntnisse, einen interessanten Austausch und weiterhin die Freude an Ihrem wichtigen Beruf.

Hubert Aiwanger, MdL

Prof. Dr. Christoph Benz

Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Bayerische Zahnärztetag hat sich über viele Jahrzehnte als herausragende Plattform für den fachlichen Austausch, die Weiterbildung und das kollegiale Miteinander etabliert. Gerade im Jahr 2025, in einer Zeit des Wandels und der fortschreitenden Digitalisierung, kommt dem gemeinsamen Dialog eine besondere Bedeutung zu.

Wir befinden uns in einer Ära, in der sich unsere Profession stetig weiterentwickelt. Technologische Innovationen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Veränderungen fordern uns heraus, unsere Kompetenzen kontinuierlich zu erweitern und uns den Bedürfnissen unserer Patientinnen und Patienten immer wieder neu anzupassen. Die Zahnmedizin ist heute Teil eines umfassenden Gesundheitskonzepts, das Prävention, Lebensqualität und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellt.

In diesem Sinne ist der Bayerische Zahnärztetag nicht nur ein Forum für den Austausch von Fachwissen, sondern auch ein Symbol für unser gemeinsames Engagement: Für die Verbesserung der Mundgesundheit, für die Entwicklung zukunftsweisender Therapiekonzepte und für die Förderung des zahnärztlichen Nachwuchses. Wir setzen uns dafür ein, dass die Zahnheilkunde in all ihren Facetten den hohen Ansprüchen der Gesellschaft gerecht wird und ihren Beitrag zu einer gesunden Zukunft leistet. Dazu gehört auch, den Zugang zu einer flächendeckenden, wohnortnahen Zahnmedizin zu erhalten.

Ein großer Dank geht an alle Organisatoren, Referenten und Unterstützer, die mit hohem Engagement diesen Zahnärztetag Jahr für Jahr ermöglichen. Und natürlich auch an alle Teilnehmenden, die mit Interesse und Offenheit diesen fachlichen Austausch lebendig machen.

Ich freue mich auf einen spannenden 66. Bayerischen Zahnärztetag!

Ihr
Prof. Dr. Christoph Benz

Dr. Dr. Frank Wohl

Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK)

Mit 66 starten wir durch!

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an!" – ein Versprechen voller Lebensfreude. Genau diese Stimmung passt perfekt zu unserem Zahnärztetag, denn mit 66 ist noch lange nicht Schluss. Im Gegenteil. Der Bayerische Zahnärztetag blickt auf eine starke Tradition zurück und startet neu durch!

Früher – das war die Zeit, in der wir die Grundlagen unserer Profession legten, in Wissenschaft und Praxis. Heute – da erleben wir, wie die Zahnmedizin mehr denn je Teil einer modernen, präventiv ausgerichteten Medizin ist. Morgen – das ist der Blick nach vorn: auf digitale Technologien, künstliche Intelligenz, neue Therapiekonzepte und eine junge Generation, die unsere Disziplin mit frischen Ideen bereichert.

Ich freue mich sehr, dass wir mit dem Festvortrag von Prof. Josef Hecken einen hochrangigen Impuls zu unserem gemeinsamen Ziel hören werden: die zahnärztliche Versorgung als Erfolgsgeschichte der Prävention und der Schaffung von mundgesundheitsbezogener Lebensqualität zu verstehen und weiterzuentwickeln.

Im wissenschaftlichen Programm knüpfen wir an diese Leitidee an. Unser „Referenten-Trio-Prinzip" verbindet Erfahrung mit Gegenwart und Zukunft: Die Stimmen aus der Universität erinnern an das Erreichte, führende Expertinnen und Experten beleuchten, wo wir heute stehen, und junge Kolleginnen und Kollegen eröffnen mit innovativen Fällen den Blick nach vorn. So entstehen spannende Dialoge und zwanglose Wissens- und Erfahrungstranfers – über Zahnerhaltung, Endodontie, Prothetik, Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde und Parodontologie.

Der 66. Bayerische Zahnärztetag zeigt: Die Zahnmedizin ruht sich nicht aus, sondern bleibt in Bewegung – für unsere Patientinnen und Patienten, für die Wissenschaft, für die Zukunft.

Ich danke allen Mitwirkenden und wünsche Ihnen inspirierende Begegnungen, neue Erkenntnisse – und sehr viel Lebensfreude ganz im Sinne von Udo Jürgens: Denn mit 66 ist noch lange nicht Schluss!

Herzlichst
Ihr
Dr. Dr. Frank Wohl

Dr. Rüdiger Schott

Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

Die große Freiheit

Die „Route 66" ist in Deutschland das Synonym für die ganz große Freiheit und die Erfüllung eines Lebenstraums. Und genau deshalb passt dieses Motto auch perfekt zum Bayerischen Zahnärztetag. Schließlich sind die allermeisten von uns Freiberufler, und Zahnarzt ist noch immer ein Traumberuf. Das beweist der Ansturm auf die Studienplätze, der regelmäßig zu einem Numerus clausus von 1,0 führt.

Nach dem Studium setzt bei vielen allerdings die große Ernüchterung ein. Spätestens dann, wenn sie als Vorbereitungsassistenten in den Praxen mit der Realität konfrontiert sind, die uns vor allem der Gesetzgeber beschert hat. Dokumentationspflichten, Patientenrechtegesetz, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Qualitätsmanagement, Telematikinfrastruktur – darauf wurde man im Studium nicht vorbereitet. Die damit verbundene enorme Bürokratiebelastung hat Folgen. Die Niederlassungsbereitschaft sinkt kontinuierlich. Immer mehr Alterspraxen schließen ohne Nachfolger, weil sich die jungen Kollegen für die Anstellung in einem investorenfinanzierten MVZ entscheiden. Ich kann es ihnen nicht verdenken.

Aber: Die persönliche Freiheit ist in einem solchen MVZ meist viel geringer als in einer Einzel- oder Gemeinschaftspraxis. Das beginnt beim Füllungsmaterial und endet bei der Urlaubsplanung. Aktuell sind rund 60 Prozent der Zahnärzte unter 40 als Angestellte tätig. Das wollen und müssen wir ändern.

Dafür braucht es einerseits einen Wandel beim „Mindset". Die Selbstständigkeit muss wieder als Chance und nicht als Belastung empfunden werden. Andererseits muss aber auch die Politik ihre Hausaufgaben machen und endlich einen echten Bürokratieabbau wagen – so wie er im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD versprochen wurde. Denn nur wenn Freiberuflichkeit wieder für mehr Freiheit steht und mit der eigenen Praxis ein Lebenstraum in Erfüllung geht, werden wir die Trendwende schaffen. Und die brauchen wir, um den Sicherstellungsauftrag weiterhin erfüllen zu können.

Ihr
Dr. Rüdiger Schott

© privat

Prof. Dr. Johannes Einwag

Referent Fortbildung der BLZK und Wissenschaftlicher Leiter Bayerischer Zahnärztetag

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter,

die zentralen Inhalte der ersten Bayerischen Zahnärztetage lauteten:

- Diagnostik und Therapie der Parodontose
- Frontzahnersatz auch unter Berücksichtigung kosmetischer Gesichtspunkte
- Die totale Prothese
- Wurzelbehandlung
- Psychologie für den praktischen Zahnarzt

Bereits zwischen 1959 und 1964 diskutierten Wissenschaft und Praxis somit Themen, die auch im Jahr 2025 noch praktische Relevanz für die erfolgreiche Betreuung unserer Patienten besitzen. Irgendwie beruhigend, ein gutes Gefühl, wenn man die Tätigkeit im Praxisalltag auf jahrzehntelange Erfahrungen der „Altvorderen" stützen kann. Wir können wirklich stolz sein auf die Entwicklung aller unserer Teilbereiche! Sie ermöglichen uns nicht nur die Vermeidung von Hart- und Weichgewebserkrankungen durch wirksame präventive Konzepte, sondern auch funktionelle und ästhetische Rehabilitation in einer Perfektion, die wir uns Ende der 1950er-Jahre noch nicht ansatzweise vorstellen konnten.

Mit 66 ist lange noch nicht Schluss – am 66. Bayerischen Zahnärztetag werden wir diese Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch ein ganz besonderes Fortbildungsformat würdigen. Im Fokus stehen die verschiedenen Teilbereiche der Zahnmedizin, die jeweils von einem Referenten-Trio präsentiert werden: Ein verdienter Experte aus Hochschule oder Praxis übernimmt die Anmoderation ins Thema mit einem kurzen Blick in die Vergangenheit – ein namhafter Referent aus Bayern präsentiert den aktuellen Stand der Wissenschaft – anschließend bietet eine junge Kollegin/ein junger Kollege im Rahmen einer innovativen Fallvorstellung einen Blick in die Zukunft.

Dieses Konzept Anmoderation – Fachvortrag – praktische Fallvorstellung garantiert nicht nur die gewohnte Praxisnähe des Bayerischen Zahnärztetages. Es ist in besonderer Weise auch generationenübergreifend attraktiv: als Wiedersehens- beziehungsweise Kennenlerntreffen der großen bayerischen Fortbildungsfamilie.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen im Oktober.

Ihr
Prof. Dr. Johannes Einwag

Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt

Referentinnen für Zahnärztliches Personal der BLZK

Sehr verehrte Zahnmedizinische Fachangestellte,

auch in diesem Jahr freuen wir uns, dass wir Sie anlässlich des Bayerischen Zahnärztetages wieder in München begrüßen dürfen. „Lebenslange Prophylaxe – so funktioniert's" ist das diesjährige Thema, zu dem Sie sich fortbilden wollen. Die neuesten Studien zur Mundgesundheit belegen es: Wir sind Weltmeister – und zwar in der Prophylaxe! In den Praxen wird die Prophylaxe überwiegend von Ihnen, liebe Zahnmedizinische Fachangestellte, geleistet. Dafür gebührt Ihnen großer Dank! Ihre Arbeit ist entscheidend für die Mundgesundheit unserer Patienten aller Altersklassen.

Prophylaxe in der Schwangerschaft und Stillzeit, über dieses elementare Thema wird Professorin Dr. Petra Ratka-Krüger aus Freiburg im Breisgau referieren. Sie brennt für die Prävention und informiert über aktuelle Neuheiten. Seien Sie gespannt! Ebenso zentral ist das Thema „Prophylaxe in Kita und Kindergarten". Wie wichtig Gruppenprophylaxe ist, wird Ihnen Sybille van Os-Fingberg aus Tuttlingen nahebringen.

Freuen Sie sich auf den nächsten Vortrag „Zahngesund durchs Schulalter – Kariesprävention für Kinder und Jugendliche". Privatdozentin Dr. Katharina Bücher aus München gibt gute Tipps für den Umgang mit Jugendlichen. Professor Dr. Jan Kühnisch aus München referiert zu „Karies und Erosion im Erwachsenenalter – Konsequenzen für die Prävention". Sie werden medizinische Zusammenhänge und Therapiemöglichkeiten für Ihre Patienten lernen.

„Hilfe! Das Zahnfleisch geht zurück!" Wer kennt sie nicht, diese Frage unserer Patienten? Professorin Dr. Ines Kapferer-Seebacher aus Innsbruck wird Ihnen Möglichkeiten zur Prophylaxe bei gingivalen Rezessionen erläutern. „Prophylaxe bei Senioren – Geht nicht gibt's nicht", so das Motto von Dr. Cornelius Haffner aus München. Seit vielen Jahren setzt er sich für eine bessere Versorgung der Patienten in Seniorenheimen und in der häuslichen Pflege ein.

Ein besonderer Vortrag rundet den Kongress ab: „Was Sie auch im Zeitalter der volldigitalisierten Zahnheilkunde über die perfekte analoge Funktionsabformung für Totalprothesen unbedingt wissen müssen" von Professor Dr. Alexander Gutowski aus Schwäbisch Gmünd. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abschluss Ihres Fortbildungstages!

Ihre
Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt

Herzlichen Glückwunsch
den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen ZMP, DH und ZMV.
Glückwunsch auch an die Preisträger des Meisterpreises der Bayerischen Staatsregierung.

Wir gratulieren!

Fotos: © BLZK/W. Murr

IMPRESSIONEN 2024

DONNERSTAG, 23. OKTOBER 2025

Zukunft braucht Tradition

Vom Festakt am Vorabend des wissenschaftlichen Kongresses gehen starke Signale der zahnärztlichen Standespolitik an Politik und Öffentlichkeit. Unter den Ehrengästen sind zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Standespolitik, Wissenschaft und Gesundheitswesen.

Beginn 19.00 Uhr

© BLZK

Begrüßung
Dr. Dr. Frank Wohl
Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer

© KZVB

Begrüßung
Dr. Rüdiger Schott
Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

© StMGP

Grußwort
Judith Gerlach, MdL
Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention

© StMWi/R. Kerl

Grußwort
Hubert Aiwanger, MdL
Stellvertretender Bayerischer Ministerpräsident

© BZÄK/Lopata

Grußwort
Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der Bundeszahnärztekammer

© privat

Moderation
Prof. Dr. Johannes Einwag
Referent Fortbildung der BLZK und Wissenschaftlicher Leiter Bayerischer Zahnärztetag

Zahnärztliche Versorgung als Blaupause für gelungene Gesundheitsprävention

Die zahnärztliche Versorgung ist eine präventionspolitische Erfolgsgeschichte – sichtbar an sinkender Karieslast, innovativen Behandlungsprogrammen und flächendeckender Präsenz. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat diesen Kurs zuletzt gestärkt: Ab 2026 werden zahnärztliche Früherkennungsuntersuchungen ins „Gelbe Heft" aufgenommen – ein wichtiger Schritt zur Integration zahnärztlicher Vorsorge in die Regelversorgung von Kindern.

Zugleich aber steht der Sektor unter wachsendem Druck. Die neue Parodontitistherapie – 2021 vom G-BA eingeführt – wird durch gesetzlich verordnete Budgetdeckelung de facto ausgebremst. Die Hoffnung auf gesundheitspolitischen Aufbruch kollidiert mit der Erfahrung vergangener Jahre: Kürzungen statt Kurswechsel. Hinzu kommt die Sorge vor einer schleichenden Kommerzialisierung durch investorengetragene MVZ, die Versorgungslogik und Gemeinwohlbindung gefährden. Die Festrede würdigt die zahnärztliche Selbstverwaltung als tragfähige und vorausschauende Instanz der Prävention – und fragt, welche politischen Weichenstellungen jetzt nötig sind, damit Versorgung nicht ausgebremst, sondern gestaltet wird.

Seit Juli 2012 ist Prof. Josef Hecken Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA). Davor bekleidete der CDU-Politiker ab 2009 das Amt des Staatssekretärs im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Von 2004 bis 2008 war er Minister für Justiz, Gesundheit und Soziales des Saarlandes, ab 2008 auch für Arbeit. Darüber hinaus wirkte Hecken unter anderem als Präsident des Bundesversicherungsamtes, Vorsitzender der Arbeits- und Sozialministerkonferenz, Vorsitzender des Gesundheitsausschusses und stellvertretender Vorsitzender des Rechtsausschusses des Bundesrates, Staatssekretär im Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Saarlandes sowie in der METRO AG-Konzernholding. Im Januar 2015 wurde Hecken durch die Regierung des Saarlandes der Titel Professor verliehen, in Würdigung seiner Verdienste in Wissenschaft und Forschung. Seit Oktober desselben Jahres ist er Vorsitzender des Innovationsausschusses beim G-BA. Ab 2018 folgten Lehraufträge an der Leibniz Universität Hannover und der Medizinischen Fakultät Heidelberg sowie als Dozent im Masterstudiengang Pharmarecht an der Juristischen Fakultät der Philipps-Universität Marburg.

„Natürlich weiß Alex Parker, dass er kein Udo Jürgens ist, aber er beherrscht diese Klaviatur mit einer verblüffenden und sympathischen Sicherheit, dass es Freude macht hinzuhören und hinzusehen. Wenn man die Augen schließt, meint man gar, den echten Udo in jüngeren Jahren zu hören! Perfektes Entertainment, charmantes Plaudern mit dem Publikum inklusive."

(Freies Wort, Suhl)

© cofo entertainment

Alex Parker

Pianist und Sänger, Europas erfolgreichster Udo-Jürgens-Interpret

„UDO JÜRGENS ... Unvergessen!"

Er gilt nicht grundlos als bekanntester Udo-Jürgens-Interpret im gesamten deutschsprachigen Raum: Alex Parker. Das Talent, unvergessliche Melodien mit mal heiteren, mal nachdenklichen und philosophischen Texten zu vereinen, faszinierte den Niedersachsen bereits als Klavierschüler. Wie verblüffend nah er dabei am Original ist, bestätigte Udo Jürgens dem damals 19-Jährigen höchstpersönlich – der Weltstar überraschte Alex bei seinem Auftritt in Linda de Mols „Soundmix-Show" bei RTL.

Dem Vollblutmusiker Parker gelingt es auf einzigartige Weise, eine hochemotionale Atmosphäre zwischen sich und dem Publikum zu schaffen und so das „Udo-Jürgens-Gefühl" aufleben zu lassen. Parkers Charisma und seine außergewöhnliche Musikalität haben auch Branchenprofis wie Ralph Siegel und Thomas M. Stein stark beeindruckt, wie zuvor schon die Entertainer-Legende selbst. In der Verfilmung des Erfolgsmusicals „Ich war noch niemals in New York" durfte Parker einen Udo-Song für eine Filmsequenz einsingen.

Udo Jürgens über Alex Parker: ***„Ich weiß, dass Du sehr begabt bist!"***

„Eine ehrenwerte Huldigung!" *(Sächsische Zeitung)*

„Allein mit seiner Stimme und seinem Flügel riss er das Publikum von den Stühlen."

(Volksstimme)

66. Bayerischer Zahnärztetag

DONNERSTAG, 23. OKTOBER 2025

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG
19.00 Uhr | Eintritt nur mit Ehrengasteinladung möglich

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

KONGRESS ZAHNÄRZTE
09.00 – 18.00 Uhr
Programm Seite 22

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL
09.00 – 18.00 Uhr
Programm Seite 25

Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis
15.30 Uhr, Seite 24

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
18.15 – 18.45 Uhr, Seite 34

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

KONGRESS ZAHNÄRZTE
09.00 – 16.15 Uhr
Programm Seite 23

Fotos © BLZK/W. Murr

IMPRESSIONEN 2024

© BLZK

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

09.00 – 09.15 Uhr
Begrüßung
Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK, Dr. Rüdiger Schott/KZVB,
Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK

09.15 – 10.15 Uhr
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
Moderation: Prof. Dr. Reinhard Hickel/München

KI – Was gibt es Neues seit ChatGPT?
Fachvortrag: Prof. Dr. Falk Schwendicke/München

Augmented Reality – Vision of the Future
Fallvorstellung: Dr. Elias Walter/München

10.15 – 11.15 Uhr
ZAHNERHALTUNG
Moderation: Prof. Dr. Bernd Klaiber/Würzburg

Restaurative Zahnerhaltung – Ästhetik ohne Kronen
Fachvortrag: Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg

Maximal minimalinvasiv:
Vom Eckenaufbau bis hin zur Lückenversorgung
Fallvorstellung: Dr. Britta Hahn/Würzburg

11.15 – 11.45 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

11.45 – 12.45 Uhr
ENDODONTIE
Moderation: Prof. Dr. Gottfried Schmalz/Regensburg

Pulpadiagnostik: Wegweiser für Therapieentscheid und langfristigen Zahnerhalt
Fachvortrag: Prof. Dr. Kerstin Galler/Erlangen

Pulpadiagnostik: Möglichkeiten und Limitationen in Klinik und Wissenschaft
Fallvorstellung: Dr. Ella Ohlsson/Erlangen

12.45 – 13.45 Uhr
PROTHETIK
Moderation: Dr. Wolf-Dieter Seeher/München

Innovative Therapieoptionen bei CMD
Fachvortrag: Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg

Der komplexe CMD-Fall – Wege zum Erfolg
Fallvorstellung: Melani Bister/Würzburg

13.45 – 14.30 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

14.30 – 15.30 Uhr
CHIRURGIE
Moderation: Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner/Mainz

Die Weisheitszahnentfernung – Diagnostik, chirurgische Techniken und perioperatives Management
Fachvortrag: Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert/Regensburg

Indikation und Prognose der Weisheitszahntransplantation
Fallvorstellung: Dr. Sophia Lindner/Regensburg

15.30 – 15.50 Uhr
Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis
Dissertationspreis des VFwZ

15.50 – 16.30 Uhr
Papier, Web und KI: Die Evolution der KZVB-Abrechnungsmappe
Dr. Jens Kober/München,
Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München

16.30 – 17.00 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

17.00 – 17.45 Uhr
Der besondere Vortrag
Was Sie auch im Zeitalter der volldigitalisierten Zahnheilkunde über die perfekte analoge Funktionsabformung für Totalprothesen unbedingt wissen müssen
Prof. Dr. Alexander Gutowski/Schwäbisch Gmünd

17.45 – 18.00 Uhr
Diskussion und Zusammenfassung

18.15 – 18.45 Uhr
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
Seite 34 – nur für angemeldete Teilnehmer

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

09.00 – 09.15 Uhr
Begrüßung
Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK

09.15 – 10.15 Uhr
KIEFERORTHOPÄDIE
Moderation: Prof. Dr. Ingrid Rudzki/München

Kieferorthopädie und Gesundheit
Fachvortrag: Prof. Dr. Dr. Peter Proff/Regensburg

Kieferorthopädie als Basis für die komplexe Rehabilitation
Fallvorstellung: Priv.-Doz. Dr. Eva Paddenberg-Schubert/Regensburg

10.15 – 11.15 Uhr
KINDERZAHNHEILKUNDE
Moderation: Prof. Dr. Johannes Einwag/Würzburg

Frühkindliche Karies & MIH – Lösungen für die Praxis
Fachvortrag: Prof. Dr. Jan Kühnisch/München

Early adult caries – Ein neues Phänomen
Fallvorstellung: Dr. Helen Schill/München

11.15 – 11.45 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

11.45 – 12.45 Uhr
PARODONTOLOGIE
Moderation: Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf/Würzburg

Mehr als nur Zähneputzen – Parodontitis als systemisches Problem
Fachvortrag: Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider/Würzburg

Parodontitis ganzheitlich gedacht: Vom Zahn zur Allgemeingesundheit – ein Praxisfall
Fallvorstellung: Dr. Elisa Huzurudin/Würzburg

12.45 – 13.45 Uhr
ALTERSZAHNHEILKUNDE
Moderation: Prof. Dr. Christoph Benz/München

Weniger ist manchmal mehr – Zahnmedizin für Hochbetagte
Fachvortrag: Dr. Cornelius Haffner/München

80 plus und mundgesund – Tipps und Tricks
Fallvorstellung: Dr. Sebastian Hummel/München

13.45 – 14.30 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

14.30 – 15.00 Uhr
Stadt, Land, Flucht: Das Niederlassungsradar der KZVB
Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf,
Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München

15.00 – 15.30 Uhr
Zahnmedizinische Versorgung von Asylbewerbern und Kriegsflüchtlingen
Leo Hofmeier/München, Dirk Lörner/München

15.30 – 16.00 Uhr
Neues aus Berlin oder „Und täglich grüßt das Murmeltier"
Dr. Rüdiger Schott/Sparneck, RA Nikolai Schediwy/München

16.00 – 16.15 Uhr
Abschlussdiskussion und Verabschiedung

NOTIZEN

Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis

© BLZK/W. Murr

In der Mitte die Preisträger des Vorjahres (v. l. n. r.): Dr. Annika Nicolin Alefeld, Dr. Leah Trumet, Dr. Janet Brinz und Dr. Elias David Walter, flankiert von den beiden Laudatoren Dr. Heinz Nobis (rechts), Beisitzer im Vorstand des VFwZ, und Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident der BLZK, auf der linken Seite.

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

Für herausragende Dissertationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde verleiht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. (VFwZ) den Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis. Berücksichtigt wurden Doktorandenden mit abgeschlossenen Dissertationen aus den Jahren 2023/2024, die an einer bayerischen Hochschule erfolgt sind.

Seit über 40 Jahren steht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern für die intensive fachliche Kommunikation zwischen Praxis und Universitätskliniken in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Verfolgt werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch

- die finanzielle Förderung der Fortbildung von Assistenten (Stipendiaten) und Studenten der bayerischen Zahn-, Mund- und Kieferkliniken,
- die Pflege der wissenschaftlichen und fachlichen Kontakte der Mitglieder zu den Universitätskliniken in Bayern,
- den Ausbau internationaler Kontakte zum Wissensaustausch im Interesse der Vereinsziele,
- die Förderung von zahnärztlichen Forschungsvorhaben in Bayern.

Weitere Informationen: **www.vfwz.de**

1. Preis: 2.000 Euro

Dr. David Stiefel
Ludwig-Maximilians-Universität München
Zur Pathologie des Karzinoms ex pleomorphes Adenom: Fokussierung auf die seltene Variante des Karzinosarkoms ex pleomorphes Adenom

2. Preis: jeweils 1.000 Euro

Dr. Harutyun Oberholzer, LMU München
Der Einfluss der Scanstrategie auf die Genauigkeit der digitalen Abformung – eine In-vitro-Studie

Dr. Jörg Bächle, Universität Regensburg
Bakterielle Adhäsion auf zahnärztlichen Polymeren in Abhängigkeit vom Herstellungsverfahren

3. Preis: 500 Euro

Dr. Valerie Lankes
Ludwig-Maximilians-Universität München
Einfluss mechanischer und chemischer Oberflächenbehandlung auf die Verbundfestigkeit von verschieden gereinigtem 3D gedrucktem Harz

Die Laudatio hält Prof. Dr. Christoph Benz.

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

LEBENSLANGE PROPHYLAXE – SO FUNKTIONIERT'S

09.00 – 09.15 Uhr
Begrüßung
Dr. Brunhilde Drew/BLZK, Dr. Dorothea Schmidt/BLZK

09.15 – 10.00 Uhr (danach Diskussion)
Prophylaxe in Schwangerschaft und Stillzeit
Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger/Freiburg im Breisgau

10.15 – 11.00 Uhr (danach Diskussion)
Prophylaxe in Kita und Kindergarten
Sybille van Os-Fingberg/Tuttlingen

11.15 – 11.45 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

11.45 – 12.30 Uhr (danach Diskussion)
Zahngesund durchs Schulalter – Kariesprävention für Kinder und Jugendliche
Priv.-Doz. Dr. Katharina Bücher/München

12.45 – 13.30 Uhr (danach Diskussion)
Karies & Erosion im Erwachsenenalter – Konsequenzen für die Prävention
Prof. Dr. Jan Kühnisch/München

13.45 – 14.30 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

14.30 – 15.15 Uhr (danach Diskussion)
Hilfe! Das Zahnfleisch geht zurück! – Prophylaxe bei gingivalen Rezessionen
Prof. Dr. Ines Kapferer-Seebacher/Innsbruck

15.30 – 16.15 Uhr (danach Diskussion)
Prophylaxe bei Senioren – Geht nicht gibt's nicht
Dr. Cornelius Haffner/München

16.30 – 17.00 Uhr
Pause/Besuch der Industrieausstellung

17.00 – 17.45 Uhr
Der besondere Vortrag (im Ballsaal im Erdgeschoss)
Was Sie auch im Zeitalter der volldigitalisierten Zahnheilkunde über die perfekte analoge Funktionsabformung für Totalprothesen unbedingt wissen müssen
Prof. Dr. Alexander Gutowski/Schwäbisch Gmünd

NOTIZEN

Jedes Jahr verleiht die Bayerische Staatsregierung den Meisterpreis an die 20 Prozent Besten der BLZK-Fortbildungsprüfungen. Diese Auszeichnung wird parallel zum Kongress Zahnärztliches Personal an die erfolgreichsten Absolventen der Aufstiegsfortbildungen ZMP, DH und ZMV übergeben.

Fotos © BLZK/W. Murr

IMPRESSIONEN 2024

© OEMUS MEDIA AG

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

09.15 – 10.15 UHR

Moderation: Prof. Dr. Reinhard Hickel
Ehemaliger Ordinarius und Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Klinikum der Universität München

Fachvortrag: Prof. Dr. Falk Schwendicke
Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München

KI – Was gibt es Neues seit ChatGPT?

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT Ende 2022 hat Künstliche Intelligenz (KI) einen deutlichen Schub erfahren – auch in der Zahnmedizin. Neue Anwendungen reichen von automatisierter Befundung zahlreicher Bildmaterialien über sprachgesteuerte Dokumentation bis hin zu Chatbots für Aufklärung, Terminvergabe und Abrechnung. Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, klinische Einsatzmöglichkeiten und Herausforderungen – mit Fokus auf praxisnahe, evidenzbasierte KI-Innovationen.

Fallvorstellung: Dr. Elias Walter
Zahnarzt an der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München

Augmented Reality – Vision of the Future

Behandlungsrelevante Informationen, wie beispielsweise die Lage von Wurzelkanälen in DVT-Aufnahmen, werden bisher meistens nur indirekt mit der klinischen Situation abgeglichen. In diesem Kurzvortrag wird gezeigt, wie die klinische Situation mithilfe von augmentierter Realität um ein virtuelles 3D-Modell erweitert werden kann. Auf diese Weise entsteht eine innovative Navigationsmethode für die Endodontie, die eine präzisere Orientierung während der Behandlung ermöglicht.

Fotos: © privat

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

ZAHNERHALTUNG

10.15 – 11.15 UHR

Moderation: Prof. Dr. Bernd Klaiber
Ehemaliger Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg

Fachvortrag: Prof. Dr. Gabriel Krastl
Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg

Restaurative Zahnerhaltung – Ästhetik ohne Kronen

Der natürliche Zahn als Vorbild jeder Restauration stellt hohe Anforderungen – an das verwendete Material, den Zahntechniker und den Zahnarzt. Dies gilt insbesondere für komplexe Fälle. Bei direkten Techniken liegt die ästhetische Verantwortung vollständig in den Händen des Behandlers. Und dennoch sind vorhersagbare, ästhetisch überzeugende Resultate möglich – bei maximalem Erhalt gesunder Zahnhartsubstanz. Der Vortrag fokussiert auf die direkte ästhetische Versorgung bei schwieriger Ausgangssituation.

Fallvorstellung: Dr. Britta Hahn
Oberärztin an der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg

Maximal minimalinvasiv: Vom Eckenaufbau bis hin zur Lückenversorgung

Der vorgestellte Fall zeigt ein maximal minimalinvasives Therapiekonzept nach Trauma (Kronenfraktur und Zahnverlust) und kieferorthopädischem Lückenerhalt. Durch direkten Eckenaufbau in Kombination mit einflügeligen vollkeramischen Adhäsivbrücken gelang bereits im jugendlichen Gebiss eine hochästhetische definitive Versorgung. Der Ersatz von Eckzähnen und Prämolaren muss allerdings aufgrund der geringen wissenschaftlichen Evidenz immer noch als experimentell bezeichnet werden.

Fotos: © privat

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

ENDODONTIE

11.45 – 12.45 UHR

Moderation: Prof. Dr. Gottfried Schmalz
Ehemaliger Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Regensburg, sowie Gastprofessor an der Klinik für Parodontologie, ZMK-Kliniken der Universität Bern

Fachvortrag: Prof. Dr. Kerstin Galler
Direktorin der Zahnklinik 1 – Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Erlangen

Pulpadiagnostik: Wegweiser für Therapieentscheid und langfristigen Zahnerhalt

Die Bestimmung des Zustandes der dentalen Pulpa liefert nicht immer zuverlässige Ergebnisse. Dieser Vortrag geht auf die Physiologie und die Pathologien des Pulpa-Dentin-Komplexes ein. Anhand von klinischen Fällen werden die Wertigkeit der diagnostischen Mittel, Möglichkeiten und Limitationen aufgezeigt, abgerundet durch künftige Perspektiven zur optimierten Diagnostik. Der Bogen spannt sich von der gesunden Pulpa über pulpitische Beschwerden bis hin zur Vitalerhaltung, von der dentalen Traumatologie hin zu möglichen Komplikationen und von Kronenfrakturen mit entsprechenden therapeutischen Möglichkeiten bis zur Vertikalfraktur.

Fallvorstellung: Dr. Ella Ohlsson
Assistenzzahnärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Zahnklinik 1 – Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Erlangen

Pulpadiagnostik: Möglichkeiten und Limitationen in Klinik und Wissenschaft

Die Sensibilitätstestung gilt als Surrogatparameter für die Pulpaviabilität. Patientenfälle aus der Traumaambulanz zeigen die Grenzen dieses Testes: Bei einer Traumapatientin ohne Sensibilität erwies sich die Pulpa bei Probetrepanation als vital. In einem weiteren Fall blieb ein Zahn über Monate sensibel, ein Dental-MRT zeigte jedoch eine apikale Läsion; die Trepanation bestätigte eine nekrotische Pulpa. Im dritten Fall führte uneindeutige Sensibilität zur verzögerten Trepanation mehrerer Zähne mit nekrotischer Pulpa. In-vitro-Forschung könnte zukünftig zur Verbesserung diagnostischer Verfahren beitragen.

Fotos: © privat

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

PROTHETIK

12.45 – 13.45 UHR

Moderation: Dr. Wolf-Dieter Seeher
CMD-Zentrum München-Nymphenburg

Fachvortrag: Prof. Dr. Marc Schmitter
Ärztlicher Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Würzburg

Innovative Therapieoptionen bei CMD

Funktionelle Erkrankungen des Kausystems nehmen in den letzten Jahren deutlich zu. Häufig wird den Patienten lediglich eine unspezifische Schienentherapie und Physiotherapie zur Linderung der Beschwerden angeboten. In den letzten Jahren hat sich jedoch auf dem Gebiet der Therapie einiges getan: Innovative Therapieoptionen ermöglichen die zielgerichtete und differenzierte Therapie bei diesen Patienten. Neben unterschiedlichen Schienentypen stehen auch das RehaBite, Palmitoylethanolamid, TENS, BruxOff, BruXane etc. zur Therapie der funktionellen Beeinträchtigungen zur Verfügung.

Fallvorstellung: Melani Bister
Zahnärztin an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Würzburg

Der komplexe CMD-Fall – Wege zum Erfolg

Craniomandibuläre Dysfunktionen betreffen einen erheblichen Teil der Bevölkerung und gehen häufig mit Schmerzen im Kiefergelenk und der Kaumuskulatur einher. Bei einer 32-jährigen Patientin wurde eine umfassende Diagnostik nach dem standardisierten DC/TMD-Protokoll durchgeführt, wobei sowohl Achse I (klinische Befunderhebung) als auch Achse II (psychosoziale Faktoren) berücksichtigt wurden. Ergänzend kamen instrumentelle Verfahren wie Bruxoff-Messungen sowie eine Achsiografie zum Einsatz. Im Rahmen der Therapie zeigte sich eine signifikante Reduktion der Symptomatik sowie eine klinisch relevante funktionelle Verbesserung.

Fotos: © privat

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

CHIRURGIE

14.30 – 15.30 UHR

Moderation: Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner
Ehemaliger Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – Plastische Operationen, Universitätsmedizin Mainz

Fachvortrag: Prof. Dr. Dr. Torsten E. Reichert
Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Regensburg

Die Weisheitszahnentfernung – Diagnostik, chirurgische Techniken und perioperatives Management

Die S2k-Leitlinie zur operativen Entfernung von Weisheitszähnen befindet sich zurzeit in der Überarbeitung. Im Vorfeld dazu wurden neue Aspekte zur Diagnostik (Indikation für ein DVT), zur Vorbereitung und Durchführung der Operation (Antibiotikaprophylaxe, Koronektomie) sowie zum Management von Komplikationen (Nervenläsionen, Entzündungen) schon intensiv diskutiert. Im Rahmen des Vortrags werden die aktuellen Diskussionsthemen rund um die operative Weisheitszahnentfernung aufgegriffen und praxisnahe Empfehlungen gegeben.

Fallvorstellung: Dr. Sophia Lindner
Zahnärztin und Ärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Regensburg

Indikation und Prognose der Weisheitszahntransplantation

Wann ist die Transplantation von Weisheitszähnen sinnvoll? Der Kurzvortrag beleuchtet Indikationen und Voraussetzungen wie das optimale Zeitfenster, gibt praxisnahe Tipps zur chirurgischen Umsetzung und zeigt anhand von Fallbeispielen das Potenzial dieser oft vergessenen Option – untermauert durch aktuelle Evidenz zum Langzeiterfolg der autologen Transplantation.

Fotos: © privat

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

15.50 – 16.30 Uhr

Papier, Web und KI: Die Evolution der KZVB-Abrechnungsmappe

Die „rote Mappe" der KZVB für die Abrechnung von Bema-Leistungen kennen nur noch die älteren Kollegen. Das wichtigste Nachschlagewerk für Vertragszahnärzte und ihr Praxisteam wurde schon 2018 durch eine digitale Version abgelöst. Auf abrechnungsmappe.kzvb.de findet man alle Bema-Positionen und wertvolle Kommentierungen. Das Nachschlagewerk wird regelmäßig aktualisiert und an neue gesetzliche Vorgaben angepasst. Wir geben Ihnen einen Einblick in besonders hilfreiche Funktionen sowie einen Ausblick auf die Zukunft der digitalen Abrechnungsmappe, um Ihnen und Ihrem Praxisteam die tägliche Arbeit zu erleichtern.

Dr. Jens Kober
Mitglied des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), München

Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer
Leiter des Geschäftsbereichs Abrechnung und Honorarverteilung der KZVB, München

Fotos: © KZVB

DER BESONDERE VORTRAG

17.00 – 17.45 Uhr

Prof. Dr. Alexander Gutowski
Praktizierender Zahnarzt in eigener Praxis und Fortbildungsreferent, Schwäbisch Gmünd

Was Sie auch im Zeitalter der volldigitalisierten Zahnheilkunde über die perfekte analoge Funktionsabformung für Totalprothesen unbedingt wissen müssen

In der Bundesrepublik tragen rund 17 Millionen Patienten zumindest in einem Kiefer eine Totalprothese. 6 Millionen benützen täglich Haftcreme, weitere 5 Millionen zeitweise. Die Produktion von Haftcreme beträgt mehr als 1,2 Millionen Kilogramm! Das wirft kein gutes Licht auf die Funktionstüchtigkeit dieser Prothesen. Eine der Ursachen ist die unzulängliche Abformung der Prothesenlager. Ein neuer und besonders von der Dentalindustrie forcierter Trend ist das digitale Scannen der Prothesenlager. Dieses führt aber komplett in die Irre.

Im Vortrag wird ein Konzept der analogen funktionellen Abformung des Ober- und Unterkiefer-Prothesenlagers vorgestellt, das zu einer sicheren Saughaftung der Oberkiefer- und vor allem auch der Unterkieferprothese führt. Dieses Abformkonzept ist eine unabdingbare Voraussetzung für ein erfolgreiches Behandlungsergebnis – gleichgültig, ob das weitere Vorgehen analog oder digital erfolgt.

Foto: © privat

FREITAG, 24. OKTOBER 2025 | 18.15 – 18.45 Uhr

Dr. Stefan Gassenmeier
Referent für Strahlenschutz der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK), Schwarzenbruck

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte kann im Rahmen des 66. Bayerischen Zahnärztetages erfolgen.
Es war eine separate Anmeldung bis zum 30. September erforderlich.

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte

Im Anschluss an den Kongress Zahnärzte am Freitag, 24. Oktober 2025

Der 66. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landeszahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte zu aktualisieren.

Insbesondere wird auf diese Themen eingegangen

- Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien
- Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- Erfahrungen der zahnärztlichen Röntgenstelle
- Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzungen für die Aktualisierung sind

- Selbststudium des Kursskripts vor dem Bayerischen Zahnärztetag
- Teilnahme am Kongress Zahnärzte am Freitag, 24. Oktober 2025
- Besuch des Vortrags von Dr. Stefan Gassenmeier, Referent für Strahlenschutz der BLZK, am Freitag, 24. Oktober 2025, von 18.15 bis 18.45 Uhr

Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat/ Teilnahmebescheinigung über die Aktualisierung.

WICHTIGER HINWEIS

Für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte war eine separate Anmeldung bis spätestens zum 30. September 2025 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhielten Sie das Röntgenskript zum Selbststudium, ein Formular zum Zurücksenden und Ihren Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz erforderlich.

Für die Aktualisierung entsteht eine Gebühr von 50 Euro, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist.

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Die organisatorische Abwicklung der Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte erfolgt über die eazf.

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

KIEFERORTHOPÄDIE

09.15 – 10.15 UHR

Moderation: Prof. Dr. Ingrid Rudzki
Ehemalige Ordinaria und Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie, Klinikum der Universität München

Fachvortrag: Prof. Dr. Dr. Peter Proff
Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Regensburg

Kieferorthopädie und Gesundheit

Die Kieferorthopädie ist heute integraler Bestandteil eines synoptischen zahnärztlichen und ärztlichen Versorgungskonzeptes. Dabei liegen die Kernkompetenzen in der präventiven und korrektiven Behandlung von Fehlfunktionen, Zahnfehlstellungen und Kieferfehlstellungen mit Krankheitswert. Durch kieferorthopädische präventive und therapeutische Maßnahmen werden Funktionen von hoher hierarchischer Bedeutung für die Gesundheit des Gesamtorganismus' wie abbeißen, kauen, schlucken, sprechen, atmen oder auch das psychosoziale Wohlbefinden sichergestellt. Im Vortrag werden die verschiedenen Wirkebenen der Kieferorthopädie vorgestellt und diskutiert.

Fallvorstellung: Priv.-Doz. Dr. Eva Paddenberg-Schubert
Stellvertretende Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Regensburg

Kieferorthopädie als Basis für die komplexe Rehabilitation

Die optimale funktionelle, strukturelle und ästhetische Rehabilitation im Erwachsenenalter erfordert von der Kieferorthopädie ein komplexes Behandlungsmanagement, gemeinsam mit den Fachdisziplinen Parodontologie, Prothetik, konservierende Zahnheilkunde sowie der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Dadurch können kau- und abbeißfunktionelle Beeinträchtigungen auch bei ausgeprägten skelettalen Abweichungen im parodontal kompromittierten Lückengebiss mit guter Prognose therapiert werden. Gleichzeitig trägt die Wiederherstellung der orofazialen Ästhetik zum psychosozialen Wohlbefinden bei.

Fotos: © privat

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

KINDERZAHNHEILKUNDE

10.15 – 11.15 UHR

Moderation: Prof. Dr. Johannes Einwag
Ehemaliger Vorsitzender der AG für Kinderzahnheilkunde und Prophylaxe sowie der Gesellschaft für Präventive Zahnheilkunde (GPZ)

Fachvortrag: Prof. Dr. Jan Kühnisch
Leiter der Sektion Kinderzahnheilkunde an der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München

Frühkindliche Karies & MIH – Lösungen für die Praxis

Der Kariesbefall ist über die Jahrzehnte kontinuierlich gesunken. Obwohl die jüngsten Durchschnittswerte niedrig erscheinen, verbirgt sich dahinter eine Kariespolarisation auf wenige Betroffene. Dies ist im Kleinkindalter an dem nach wie vor verbreiteten Zustandsbild der frühkindlichen Karies abzulesen. Neben der Karies stellt die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) eine weitere prävalente Herausforderung in der kinderzahnärztlichen Praxis dar. Ziel des Vortrages ist es, neben den klinischen Herausforderungen ätiologiebasierte Lösungsansätze für das Karies- und MIH-Management darzustellen.

Fallvorstellung: Dr. Helen Schill
Zahnärztin in der Sektion Kinder- und Jugendzahnmedizin an der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München

Early adult caries – Ein neues Phänomen

Im Kurzvortrag wird eine bislang wenig beachtete Hochrisikogruppe vorgestellt: Jugendliche mit generalisierten kariösen Destruktionen. Das klinische Bild der „Early adult caries" (EAC) ähnelt der frühkindlichen Karies und stellt alle Beteiligten (Behandler/-innen, Patient/-innen sowie Eltern) vor erhebliche diagnostische und therapeutische Herausforderungen. Fallbeobachtungen und Ansätze werden vorgestellt.

Fotos: © privat

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

PARODONTOLOGIE

11.45 – 12.45 UHR

Moderation: Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf
Ehemaliger Leiter der Abteilung Parodontologie in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg

Fachvortrag: Prof. Dr. Yvonne Jockel-Schneider
Leiterin der Abteilung für Parodontale Medizin in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg

Mehr als nur Zähneputzen – Parodontitis als systemisches Problem

Parodontitis wird im zahnärztlichen klinischen Alltag traditionell als lokal begrenzte, biofilminduzierte Erkrankung des Zahnhalteapparates behandelt. Jedoch haben parodontale Erkrankungen weitreichende systemische Auswirkungen und stehen im engen Zusammenhang mit chronisch-entzündlichen Allgemeinerkrankungen. Der Vortrag beleuchtet Parodontitis aus evolutionsbiologischer, immunologischer und systemmedizinischer Perspektive und stellt innovative diagnostische und therapeutische Konzepte vor. Die Rolle des oralen Mikrobioms und des enterosalivären Nitrat-NO-Stoffwechselwegs rücken hierbei in den Fokus.

Fallvorstellung: Dr. Elisa Huzurudin
Zahnärztin in der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Würzburg

Parodontitis ganzheitlich gedacht: Vom Zahn zur Allgemeingesundheit – ein Praxisfall

Das Interesse an ganzheitlichen Therapieansätzen, die über das klassische Biofilmmanagement hinausgehen, wächst. Ein Beispiel sind innovative adjuvante Ansätze, welche die klassische mechanische Parodontaltherapie wirksam ergänzen können. Wegen ihrer potenziellen entzündungshemmenden und regenerativen Wirkung werden Kollagenpeptide als Zusatzmittel bei der Behandlung von parodontalen Entzündungen diskutiert.

Fotos: © privat

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

© BZÄK/Lopata

ALTERSZAHNHEILKUNDE

12.45 – 13.45 UHR

Moderation: Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), München

Fachvortrag: Dr. Cornelius Haffner
Zahnmedizin für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen, München
Klinik Harlaching

Weniger ist manchmal mehr – Zahnmedizin für Hochbetagte

Die Zahn- und Mundgesundheit von betagten und häufig multimorbiden und pflegebedürftigen Menschen ist deutlich schlechter als die anderer Bevölkerungsgruppen. Die Zahnmedizin muss vermehrt dezentral, also am Wohnort der Betreuten, neben der Therapie auch die Prävention anbieten. Ein Kooperationsvertrag zwischen Einrichtung und Zahnarzt führt kooperativ und koordinativ die Angehörigen sowie das betreuerische und pflegerische Umfeld zusammen. Dabei soll die Kommunikation unter allen beteiligten Gruppen in erster Linie die tägliche Mundhygiene gezielt absichern und dauerhaft bei dieser wachsenden Patientengruppe die Mundgesundheit fördern.

Fallvorstellung: Dr. Sebastian Hummel
Spezialist für Seniorenzahnmedizin, Zahnarztpraxis Dr. Hummel, München

80 plus und mundgesund – Tipps und Tricks

Diese Fallpräsentation aus der Seniorenzahnmedizin stellt die Besonderheiten der Versorgung von Patient/-innen im Rahmen der aufsuchenden Betreuung vor und beleuchtet den Einsatz des geriatrischen Assessments als leitendes Instrument zur Therapieplanung und -durchführung.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: © privat

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2025

FORTSCHRITTE DER ZAHNHEILKUNDE IN BAYERN

14.30 – 15.00 Uhr

Stadt, Land, Flucht: Das Niederlassungsradar der KZVB

Neben dem Abrechnungsradar stellt die KZVB ihren Mitgliedern seit Kurzem auch ein Niederlassungsradar zur Verfügung. Es liefert einen Überblick über die wirtschaftlichen Perspektiven in allen bayerischen Landkreisen. Unübersehbar: Im ländlichen Raum sind die Abrechnungszahlen pro Einzelpraxis deutlich höher als in den Großstädten – und das bei niedrigeren Kosten. Das Land lohnt sich also. Wir informieren Sie darüber, welche Regionen besonders attraktiv für die Gründung oder Übernahme einer Praxis sind.

Dr. Marion Teichmann
Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Markt Indersdorf

Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer
Leiter des Geschäftsbereichs Abrechnung und Honorarverteilung der KZVB, München

15.00 – 15.30 Uhr

Zahnmedizinische Versorgung von Asylbewerbern und Kriegsflüchtlingen

Die Behandlung von Asylbewerbern stellt aufgrund sprachlicher und kultureller Barrieren eine Herausforderung dar. Gleichzeitig wird dieses Thema immer wieder für politische Stimmungsmache instrumentalisiert. Die Behauptung: Flüchtlinge kommen nach Deutschland, um sich die Zähne sanieren zu lassen. Dabei regelt in Bayern eine Positivliste bereits seit 2015 den gegenüber gesetzlich Versicherten deutlich reduzierten Leistungsumfang. Erst nach 36 Monaten Aufenthalt gilt der GKV-Leistungskatalog. Ausnahmen gibt es für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Wir informieren darüber, welche Leistungen Zahnärzte bei Asylbewerbern erbringen und abrechnen können.

Leo Hofmeier
Leiter des Geschäftsbereichs Kommunikation und Politik der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), München

Dirk Lörner
Stellvertretender Justitiar und Geschäftsführer der KZVB, München

15.30 – 16.00 Uhr

Neues aus Berlin oder „Und täglich grüßt das Murmeltier“

Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz der Ampelkoalition hat den Zahnärzten die Wiedereinführung der strikten Budgetierung beschert. Anders als in anderen Bundesländern konnten in Bayern Budgetüberschreitungen bislang vermieden werden. Dennoch fordert die KZVB von der neuen Bundesregierung die sofortige Abschaffung der Budgetierung, einen echten Bürokratieabbau und ein MVZ-Regulierungsgesetz. Wir informieren Sie darüber, was die Bundesregierung plant und wie sich das auf Ihren Alltag in der Praxis auswirken wird.

Dr. Rüdiger Schott
Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB), Sparneck

RA Nikolai Schediwy
Geschäftsführer der KZVB, München

Fotos: © KZVB

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

LEBENSLANGE PROPHYLAXE – SO FUNKTIONIERT'S

Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger
Leiterin der Sektion Parodontologie und des Master-Studiengangs „Parodontologie und Implantattherapie" an der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Universitätsklinikum Freiburg

09.15 – 10.00 Uhr

Prophylaxe in Schwangerschaft und Stillzeit

In der Volksweisheit „Jedes Kind kostet der Mutter einen Zahn" steckt durchaus ein Stückchen wissenschaftlich fundierte Wahrheit. So besteht bei Schwangeren aufgrund von hormonellen und immunologischen Veränderungen eine erhöhte Empfindlichkeit für parodontale Entzündungen. Außerdem kann es bei schweren Parodontalerkrankungen zu Schwangerschaftskomplikationen kommen. Prophylaxe ist daher besonders wichtig. Ein Parodontitisscreening und bei Bedarf die Behandlung von Gingivitis und Parodontitis empfiehlt sich schon vor der Schwangerschaft, kann aber auch während der Schwangerschaft durchgeführt werden. Eine regelmäßige professionelle Zahnreinigung sollte die häusliche Mundhygiene ergänzen.

Sybille van Os-Fingberg
Selbstständige Zahnmedizinische Schulungsreferentin für die Gruppenprophylaxe & Kinderzahnarztpraxen, Gesundheitspädagogin, Tuttlingen

10.15 – 11.00 Uhr

Prophylaxe in Kita und Kindergarten:
Mundgesundheit braucht Pädagogik – von Anfang an!

In einer zunehmend vielfältigen Gesellschaft ist es wichtig, Kinder, Erzieher/-innen und Eltern für Mundgesundheit zu sensibilisieren. Das erfordert pädagogisches Feingefühl und viele kreative Impulse – denn Mundgesundheit von Kindern ist Teamarbeit! In dieser kompakten Einheit erleben Sie ein buntes Kurzformat voller praxistauglicher Ideen zur Förderung der Mundgesundheit in Kindertageseinrichtungen und Zahnarztpraxen. Fazit: Lassen Sie sich begeistern – und geben Sie Ihre Begeisterung weiter!

Priv.-Doz. Dr. Katharina Bücher
Stellvertretende Leiterin der Sektion Kinderzahnheilkunde an der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München

11.45 – 12.30 Uhr

Zahngesund durchs Schulalter – Kariesprävention für Kinder und Jugendliche

Die zahnärztliche Prophylaxe bei Schulkindern bis hin zum Übergang in das Erwachsenenalter ist entscheidend zur Vorbeugung von Karies und Gingivitis. Eine strukturierte altersgerechte Prophylaxe mit professioneller Zahnreinigung und Versiegelungen der Fissuren bietet einen wirksamen Schutz vor diesen Erkrankungen. Aufklärung sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindern, Jugendlichen und den behandelnden Zahnärzten und Kieferorthopäden sind dabei zentral für die langfristige Mundgesundheit.

Fotos: © privat

FREITAG, 24. OKTOBER 2025

LEBENSLANGE PROPHYLAXE – SO FUNKTIONIERT'S

12.45 – 13.30 Uhr

Karies & Erosion im Erwachsenenalter – Konsequenzen für die Prävention

Karies und Erosionen stellen im Erwachsenenalter relevante Ursachen für Zahnhartsubstanzverluste dar. Während Karies durch die bakterielle Verstoffwechslung von Zucker in Säuren entsteht, liegt die Ursache für Erosionen zumeist in der frequenten Aufnahme säurehaltiger Getränke beziehungsweise Lebensmittel. Ziel des Vortrages ist es, neben der klinischen Problematik insbesondere präventionsorientierte Lösungsansätze darzustellen, um das Auftreten von Karies und Erosionen im Erwachsenenalter zu vermeiden.

Prof. Dr. Jan Kühnisch
Leiter der Sektion Kinderzahnheilkunde an der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und digitale Zahnmedizin, Klinikum der Universität München

14.30 – 15.15 Uhr

Hilfe! Das Zahnfleisch geht zurück! – Prophylaxe bei gingivalen Rezessionen

Freiliegende Zahnhälse sind ein weitverbreitetes Phänomen, fast jeder Mensch ist mehr oder weniger davon betroffen. Die Ursachen sind vielfältig: Neben kräftigem Zähneputzen spielen auch andere Faktoren wie zum Beispiel kieferorthopädische Behandlungen eine Rolle. Für eine erfolgreiche Behandlung ist Teamarbeit entscheidend – von der Mundhygieneinstruktion bis zur chirurgischen Deckung. Doch wann ist eine OP überhaupt sinnvoll? Welche Möglichkeiten gibt es, Rezessionen nichtchirurgisch zu behandeln? Und wie sieht das Langzeitergebnis aus?

Prof. Dr. Ines Kapferer-Seebacher
Direktorin der Universitätsklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Medizinische Universität Innsbruck

15.30 – 16.15 Uhr

Prophylaxe bei Senioren – Geht nicht gibt's nicht

Die steigende Zahl älterer Menschen und ihre veränderten Ansprüche erfordern zunehmend die besondere Aufmerksamkeit auch der Zahnmedizin. Welche Konzepte aber braucht der betagte Patient im Bereich Prävention? Was ist, wenn der Patient plötzlich nicht mehr so einfach in die Praxis kommen kann, weil der Körper und/oder der Kopf nicht mehr mitmachen und die tägliche Zahnpflege in Eigenverantwortung nicht mehr möglich ist? Es gibt gute Gründe, die bisherige zahnärztliche Versorgung von Pflegebedürftigen zu hinterfragen, und neue – nicht zuletzt auch sozialökonomisch sinnvolle – Lösungsansätze aufzuzeigen.

Dr. Cornelius Haffner
Zahnmedizin für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen, München Klinik Harlaching

17.00 – 17.45 Uhr DER BESONDERE VORTRAG (siehe Seite 33)

Fotos: © privat

EBENE A – ERDGESCHOSS

Arbeitsstand:
23. September 2025

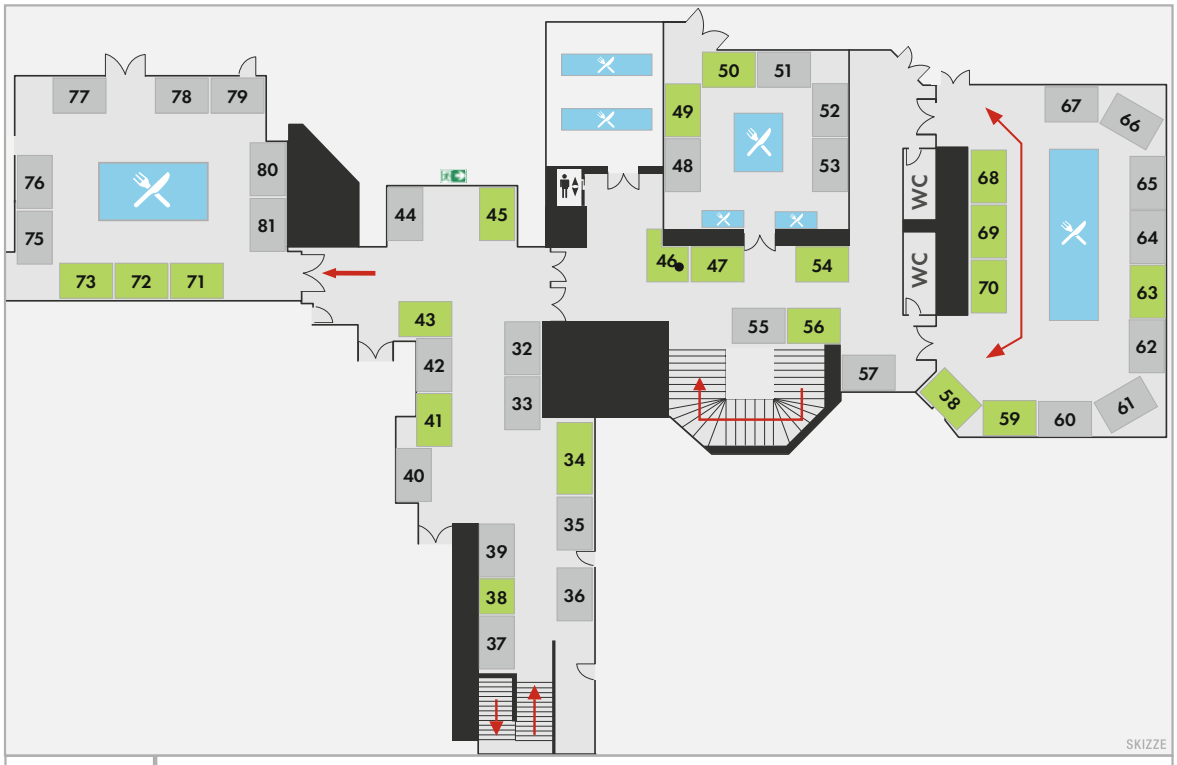
Der Ausstellungsplan ist von uns nach bestem Gewissen gestaltet, jedoch kann es aus organisatorischen und sicherheitstechnischen Gründen Veränderungen geben. Ein Rechtsanspruch auf die ausgewiesene Platzierung besteht nicht.

AUSSTELLERVERZEICHNIS

1	BLZK/KZVB/VFwZ/eazf	ZWP
2	TV Wartezimmer	
3	ZA	ZWP
4	medentis medical	
5	SAM Präzisionstechnik	
6	Kulzer	ZWP
7	Bajohr	ZWP
8	mediserv Bank	
9	ACTEON	ZWP
10	Dt. Apotheker- und Ärztebank	
11	Schneider Dental	
12	Argon	ZWP
13	NTI-Kahla	
14	Straumann	ZWP
15	Dürr Dental	ZWP
16	lege artis	ZWP
17	NSK	ZWP
18	American Dental Systems	ZWP
19	dental bauer	ZWP
20	I-Dent	ZWP
21	EMS	ZWP
22	bluedenta	
23	privadent	
24	orangedental	ZWP
25	Neoss	ZWP
26	Solventum (ehem. 3M Health Care)	ZWP
27	ABZ-ZR	ZWP
28	BDZI	ZWP
29	Starmed	
30	Septodont	ZWP
31	PVS dental	

- Verlinkung auf ZWP online
- keine Verlinkung auf ZWP online
- Anmeldung
- Catering

EBENE B – 1. OBERGESCHOSS



Arbeitsstand:
23. September 2025

Der Ausstellungsplan ist von uns nach bestem Gewissen gestaltet, jedoch kann es aus organisatorischen und sicherheitstechnischen Gründen Veränderungen geben. Ein Rechtsanspruch auf die ausgewiesene Platzierung besteht nicht.

AUSSTELLERVERZEICHNIS

32	DENTagil	
33	EVIDENT	
34	Dentsply Sirona	ZWP ONLINE
35	Guilin Woodpecker	
36	Kreussler	
37	Humanchemie	
38	FVDZ	ZWP ONLINE
39	Carl Martin	
40	Kaniedenta	
41	PHARMATECHNIK	ZWP ONLINE
42	echocharlie	
43	ALPRO MEDICAL	ZWP ONLINE
44	Commerzbank	
45	Hager & Werken	ZWP ONLINE
46	zebris	ZWP ONLINE
47	Garrison	ZWP ONLINE
48	HDX WILL	
49	TePe	ZWP ONLINE
50	MANI	ZWP ONLINE
51	CP GABA	
52	FOCUS-Gesundheit	
53	TEAM ZAHNÄRZTE BAYERN	
54	Plandent	ZWP ONLINE
55	Bisico	
56	SICAT	ZWP ONLINE
57	Curaden	
58	Kuraray	ZWP ONLINE
59	W&H	ZWP ONLINE
60	Institut AllergoSan	
61	DENTAID	
62	Haleon	
63	acurata	ZWP ONLINE
64	Deutsche Bank	
65	DEXIS	
66	Ivoclar	
67	Le-iS Stahlmöbel	
68	VOCO	ZWP ONLINE
69	Schütz Dental	ZWP ONLINE
70	Komet	ZWP ONLINE
71	DAISY	ZWP ONLINE
72	Thommen	ZWP ONLINE
73	Geistlich	ZWP ONLINE
75	Genoray EU	
76	PerioTrap	
77	Medicus Coin	
78	Stadtsparkasse München	
79	Harvard Dental	
80	Normec Valitech	
81	ORTHOS	

@BLZK.KZVB

@missionzfa

@KZVB

@BLZK

Auf den Punkt gebracht: Informationen für Patienten

Auf 12 x 12 cm liefert die 13-köpfige Pocket-Familie Wissen zur Mundgesundheit. QR-Codes und Kurzlinks führen zu Erläuterungen auf **zahn.de**. Ergänzt werden die Pockets durch neun Patienten-Infoblätter zum Ausdrucken und Auslegen in der Praxis. Das Spektrum reicht von A wie Mundgesundheit im Alter bis Z wie Zahnspangen-Reinigung. Zu zwei besonderen Themen hat die BLZK Info-Pakete geschnürt: „Gesunde Kinderzähne" und „Pflege". Diese und viele weitere Publikationen für Patienten gibt es im Bestellservice der BLZK unter **blzk.de/shop**.

Auf den Zahn gefühlt: neuer Patientenfilm Kieferorthopädie

zahn.de ist die Patientenwebsite der BLZK – prall gefüllt mit Informationen rund um das Thema Mundgesundheit. Die Inhalte werden kontinuierlich überprüft und erweitert. Neu in der Mediathek ist ein Patientenfilm zur Kieferorthopädie.

Happy Birthday #MissionZFA. Der Instagram-Kanal der BLZK für ZFA und alle, die es werden wollen, feierte im Frühling seinen 1. Geburtstag. Freuen Sie sich mit uns auf Instagram unter **missionzfa**.

Liegt uns sehr am Herzen: das Praxisteam

Die BLZK unterstützt bayerische Zahnarztpraxen beim Finden und Binden von Teammitgliedern. Ein neuer Baustein ist der Intensivkurs „Quereinstieg in der Zahnarztpraxis". Im Fokus steht die Vermittlung von praxisnahem Basiswissen – und damit der Aufbau eines soliden Fundaments, um das Fachpersonal und die Praxisinhaber zu entlasten. Details finden Sie unter **blzk.de/quereinstieg**. Informationen rund um Praktika, Quereinstieg, Aus- und Weiterbildung von ZFA sind hinterlegt unter **blzk.de/zfa**. Werbematerial ist kostenfrei erhältlich im Bestellservice unter **blzk.de/shop**.

BLZK KZVB
Die bayerischen Zahnärzte

ZEP
Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK

Profi-Tipps für die Praxisgründung: das ZEP

Das Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK (ZEP) bietet eine individuelle und unabhängige Beratung zu Praxisgründung, -entwicklung oder -übergabe – und das bereits seit 2018. Zusätzlich gibt es ein spezielles Kursangebot, das für die betriebswirtschaftlichen Anforderungen bei der Führung einer Zahnarztpraxis konzipiert wurde – unter **blzk.de/zep** erfahren Sie mehr.

Virtuell und inspirierend: der Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch

Fachlich fortbilden und das persönliche Netzwerk ausbauen – diese beiden Ziele will der Online-Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch verbinden. Die virtuellen Treffen finden in loser Form statt und werden organisiert von der eazf. Anmeldung und Vorträge on demand unter **online.eazf.de**.

Frisch geklickt: Informationen, Suchfunktionen und News

Ob Nachrichten, Pressemeldungen oder Artikel – über den Link **blzk.de/neu** sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand. Und unsere beiden Newsletter – jeweils ein eigener für Zahnärzte und für ZFA – versorgen Sie regelmäßig mit speziell zugeschnittenen Informationen – einfach anmelden unter **digital.blzk.de**.

Die Suchportale der BLZK wurden ebenfalls weiterentwickelt: Bei der bayernweiten Zahnarztsuche unter **zahnarztsuche.blzk.de** lässt sich nun hinterlegen, ob eine Praxis barrierefrei ist. Außerdem hat die BLZK zusammen mit den vier bayerischen Zahnkliniken an den Universitäten in Erlangen, München, Regensburg und Würzburg ein Konzept zur Umsetzung der Famulatur erarbeitet. Ein Baustein ist die Famulaturpraxis-Suche für Studierende. Alle Informationen gibt es unter **blzk.de/famulatur**.

Sinnvolle Digitalisierung

Anwendungen der KZVB erleichtern den Praxisalltag

„Zahnärzte sind keine Digitalisierungsverweigerer", stellt die stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der KZVB, Dr. Marion Teichmann, klar.

Die von oben verordnete Digitalisierung des Gesundheitswesens sorgt in den Zahnarztpraxen für wenig Begeisterung. Vor allem die Telematikinfrastruktur (TI) gilt als störungsanfällig und zu kompliziert. „Viel Aufwand – wenig Nutzen" ist die vorherrschende Meinung über die TI. Dass es auch anders geht, zeigt die KZVB.

„Zahnärzte sind keinesfalls Digitalisierungsverweigerer. Aber sie wollen Anwendungen, die funktionieren und einen Mehrwert mit sich bringen", sagt Dr. Marion Teichmann, die innerhalb des Vorstands für IT-Themen zuständig ist. Diesem Anspruch wurde die KZVB mit mehreren erfolgreichen Digitalisierungsprojekten gerecht.

Das wichtigste „Tool" für die tägliche Arbeit in den Praxen ist die Online-Abrechnungsmappe der KZVB. Sie setzt bundesweit Maßstäbe und wird auch von Krankenkassen verwendet. Erst vor Kurzem wurde sie grundlegend überarbeitet und noch nutzerfreundlicher gestaltet.

Das **Budgetradar** im internen Bereich von kzvb.de hat den Zahnärzten dabei geholfen, die Auswirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes abzufedern. Anders als in anderen Bundesländern kam es in Bayern nicht zu Budgetüberschreitungen. Die Zahnärzte sehen jederzeit den aktuellen Stand der Budgetausschöpfung bei allen in Bayern tätigen Krankenkassen und können entsprechend darauf reagieren. Das ebenfalls im internen Bereich der Website angesiedelte **Niederlassungsradar** erleichtert Zahnärzten, die eine Praxis gründen oder übernehmen wollen, die Standortsuche. Das **Abrechnungsradar** unterstützt die Praxen dabei, die Schnittstellen zwischen Bema und GOZ zu erkennen und konsequent zu nutzen.

Reibungslos erfolgte in der KZVB auch die Umstellung auf die Zwei-Faktor-Authentifizierung für das Abrechnungskonto, die Hackern das Leben schwerer macht. Ein weiteres Beispiel für sinnvolle Digitalisierung ist ein neues Notdienstportal, das die Einteilung enorm vereinfacht und das Tauschen von Diensten erleichtert. Auch ein digitaler Fortbildungsnachweis reduziert den Aufwand der Vertragszahnärzte. Und für das KZVB-Rundschreiben müssen schon länger keine Bäume mehr gefällt werden. Es kommt per KIM in die Praxen.

Das Fazit: Digitalisierung wird von den Zahnärzten immer dann akzeptiert, wenn sie einen Mehrwert hat und vor allem zuverlässig funktioniert.

Leo Hofmeier

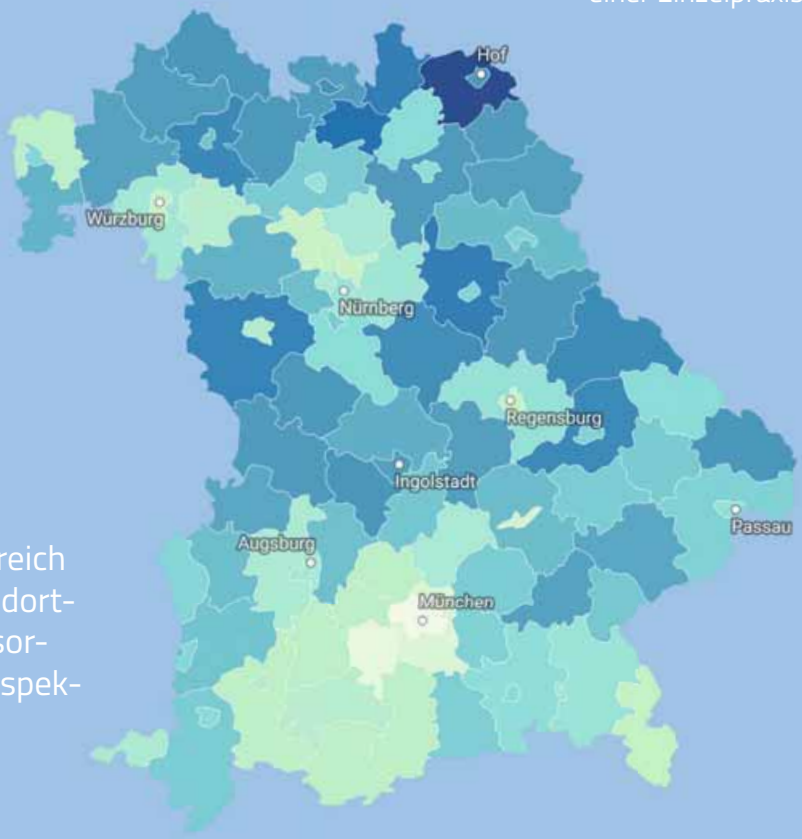
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

© Artalis-Kartographie – adobe stock.com

Land lohnt sich.

https://www.kzvb.de/berufs-ausuebung/bedarfsplan

Durchschnittliche Honorarabrechnung 2024
einer Einzelpraxis



Das Niederlassungsradar im internen Bereich von kzvb.de hilft Zahnärzten bei der Standortsuche. Es liefert Informationen zum Versorgungsgrad und zu den wirschaftlichen Perspektiven in allen bayerischen Landkreisen.

Sehenswürdigkeiten und Museen

Top-Sehenswürdigkeiten

München erleben, auf eigene Faust oder mit begeisternden Stadtführern
www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/top.html

Ausstellungen und Veranstaltungen

Überblick für München und Umgebung mit Ausstellungstipps
www.museen-in-muenchen.de
www.muenchen.de/veranstaltungen

Kunst, Kultur und Wissen

Das Kunstareal im Herzen Münchens: Hier treffen 5.000 Jahre Kulturgeschichte auf einer Fläche von 500 x 500 Metern zusammen. Die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen betreuen einen wesentlichen Teil des Gemälde- und Kunstbesitzes des Freistaates Bayern sowie die dazugehörigen Münchner Museen. Das Haus der Kunst ist ein weltweit führendes Zentrum für zeitgenössische Kunst.

www.kunstareal.de
www.pinakothek.de
www.hausderkunst.de

© Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München

Ökumenischer Gottesdienst

Freitag, 24. Oktober 2025, 18.30 Uhr
The Westin Grand München, Raum Athen

Zum Abschluss des ersten Kongresstages findet ein ökumenischer Gottesdienst statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bayerischen Zahnärztetages sind herzlich eingeladen.

Neue Online-Serie
Buchung „on demand“ jederzeit möglich!

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Kinderzahnmedizin

Tipps und Tricks für alle

iStock-ID: 1370449690, Kalinovskiy

„Zahnschmerzen wünscht man niemandem – und schon gar nicht kleinen Kindern“.

Die Realität sieht leider anders aus. Prof. Katrin Bekes, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnmedizin, nennt Zahlen: Jedes achte Kind mit 3 Jahren hat Karies, bei den Schulanfängern ist es jedes zweite Kind. Die Expertin: „Die Eltern bemerken die Löcher meistens zu spät. Wir sprechen deswegen von einer stillen Epidemie.“

Sie und Ihre Mitarbeiter erleben diese Realität tagtäglich – trotz der herausragenden Erfolge der Prophylaxe in den vergangen Jahrzehnten. Und Sie wissen: Die **Besonderheit der Kinderzahnmedizin** liegt dabei weniger in der Tatsache begründet, dass vom Erwachsenen bekannte Konzepte modifiziert werden („Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“), als vielmehr darin, dass in einen Organismus eingegriffen wird, der sich noch in Entwicklung befindet!

Fehler und Versäumnisse in diesem Lebensabschnitt wirken sich oft lebenslang aus! Dies gilt nicht nur spezifisch für die Entwicklung des Kauorgans, sondern selbstverständlich auch für die Entwicklung des Gesamtorganismus in psychischer und physischer Hinsicht.

Unsere **Online-Serie „Kinderzahnmedizin – Tipps und Tricks für alle“** vermittelt die zentralen Bausteine für eine erfolgreiche Behandlung von Kindern im Praxisalltag.

Die Liste der Dozentinnen und Dozenten liest sich wie das **„Who is Who“ der deutschsprachigen Kinderzahnmedizin**. Profitieren Sie vom Wissen dieser Experten, von ihren Erfahrungen und den vielen Tipps und Tricks, die das Leben für alle Beteiligten erleichtern: Ein **Win-Win-Modell für Kinder, Eltern und das Praxisteam**!

Die Live-Vorträge mit Diskussion laufen von Oktober bis Dezember 2025 jeweils am Mittwoch. Eine **Buchung der Serie** ist auch während und nach Abschluss der Serie bis zum 30.06.2026 möglich. Alle Vorträge sind für registrierte Teilnehmende **unbefristet „on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre eazf

Vorträge/Termine

Schmerzausschaltung, Sedierung, Narkose
Termin: 29. Oktober 2025, 18.00 Uhr
Dozentin: Dr. Nicola Meißner, Berlin

Angst, Furcht, Phobie – Wie gehe ich damit um?
Termin: 5. November 2025, 18.00 Uhr
Dozentin: Dr. Jutta Margraf-Stiksrud, Marburg

Endodontie im Milch- und Wechselgebiss
Termin: 12. November 2025, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Jan Kühnisch, München

Konfektionierte Kronen, Lückenhalter und Kinderprothesen
Termin: 19. November 2025, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Katrin Bekes, Wien

Füllungstherapie im Milchgebiss
Termin: 26. November 2025, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Norbert Krämer, Gießen/Marburg

Kariesprophylaxe ohne Risiken
Termin: 3. Dezember 2025, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Hamburg

Frontzahntrauma im Milch- und Wechselgebiss
Termin: 10. Dezember 2025, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg

Der „besondere Patient“
Termin: 17. Dezember 2025, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Guido Elsäßer, Kernen

Beginn: jeweils 18.00 Uhr
Kosten: EUR 525,00
Fortbildungspunkte: 16

INFORMATION UND BUCHUNG
Details und Registrierung unter:

online.eazf.de

ABZR
Zahnärztliches Rechenzentrum für Bayern

acteon

acurata
rotating instruments

Institut
AllergoSan

ALPRO
ALPRO MEDICAL GMBH

AMERICAN
Dental Systems
INNOVATIVE DENTALPRODUKTE

apoBank
Bank der Gesundheit

ARGON

BAJOHR
OPTECMED

BLZK
Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

BLZK KZVB
Die bayerischen
Zahnärzte

BDIZ EDI

bisico

bluedenta

calaject.de

carl
marlin
Solingen
Finest Dental Instruments

COMMERZBANK

GABA GmbH

curaden
better health for you

DAISY

DENTagil
Mundheilkunde vor Ort

DENTAID
Oral health. Better life.

dental
bauer

Dentsply
Sirona

Deutsche Bank

DEXIS

DÜRR
DENTAL

eazf
Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

ech
charlie

EMS

EVIDENT

FOCUS GESUNDHEIT

FVDZ
Bayern

Garrison
Dental Solutions

Geistlich

GENORAY
Europe

HAGER
WERKEN

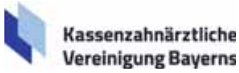
HALEON

HDX WILL
EUROPE GmbH

HCH
HUMANCHEMIE

ivoclar

KANIEDENTA


Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

Komet

kreussler
PHARMA

KULZER

kuraray

Noritake

Le-iS
STAHLMÖBEL

lege artis

LinuDent
Praxissoftware für Zahnärzte · KFO

MANI

medentis
medical

medicus
coin

mediserv Bank

neoss

Normec
Valitech

NSK
Create it

NTI

orangedental
premium innovations

ORTHOS
Fachlabor

PerioTrap

Plandent

privadent
ZAHNZUSATZ

PVS dental

SAM

Schneider
Dental

SCHÜTZ
DENTAL
Micerium Group

septodont

SICAT

solventum

SPEIKO

Stadtsparkasse
München

starMed

straumann

synMedico

TEAM
ZAHNÄRZTE
BAYERN

TePe

THOMMEN
Medical

tv wartezimmer

VOCO
DIE DENTALISTEN

W&H

WOODPECKER

ZA

zebris
Medical GmbH

Bayerischer Zahnärztetag 2026

22. bis 24. Oktober 2026

TÄGLICHER MEHRWERT FÜR DIE PRAXIS

Von Krone, Keramik und KFO bis zu Parodontologie, Prothetik und Prävention: Seit 2004 unterstützen wissenschaftliche Kooperationspartner den Kongress für Zahnärzte. Rund 20 verschiedene Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben das Programm bereits mitgestaltet.

© bomie, cphoto – stock.adobe.com

BAYERISCHER ZAHNÄRZTETAG 2025